



FAQ Vertretung im Krankheitsfall

Informationen für Eltern

Für viele Eltern ist eine verlässliche Betreuung, wenn es um die Auswahl der Betreuungsform geht, von entscheidender Bedeutung. So hat die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Kindertagespflege für die Umsetzung verschiedener Vertretungslösungen gesorgt, für den Fall, dass die Tagespflegeperson erkrankt.

Was mache ich, wenn meine Tagespflegeperson krank ist?

Am besten besprechen Sie bereits bei Abschluss des Betreuungsvertrags mit der Tagesmutter/ dem Tagesvater darüber, wie Sie damit umgehen, wenn die Tagespflegeperson wegen Krankheit ausfällt. Vielleicht möchten und können Sie ihr Kind in dieser Zeit selbst betreuen oder jemand aus der Familie kann die Betreuung übernehmen?

Falls nicht, so gibt es verschiedene Vertretungslösungen, die durch die Stadt Köln finanziert werden. So haben sich Tagespflegepersonen in Teams zusammengeschlossen und vertreten sich im Krankheitsfall gegenseitig. Oder die Tagespflegeperson betreut in angemieteten Räumlichkeiten und arbeitet regelmäßig mit einer Vertretungs-Tagespflegeperson zusammen, die dann im Krankheitsfall die Ersatzbetreuung übernimmt. Für die Vertretung von Tagespflegepersonen, die zu Hause betreuen, bietet sich eine Zusammenarbeit mit den Vertretungs-Stützpunkten an.

Sollte Ihr Tagespflegeperson keine Vertretungsmöglichkeit haben und Sie aber dringend eine Ersatzbetreuung benötigen, so melden Sie sich bitte bei uns!

Wie viele Tagespflegepersonen haben ein Vertretungssystem?

Aktuell bieten ca. 30% der Tagespflegepersonen eine Vertretungslösung an: sie werden bei Krankheit entweder durch eine/n Teampartner*in, eine ergänzende Vertretungs-Tagespflegeperson oder durch die Mitarbeiter*innen in den Vertretungs-Stützpunkten vertreten.

Was sind Vertretungs-Stützpunkte?

In den Vertretungs-Stützpunkten arbeiten festangestellte Tagespflegepersonen, die eine tägliche Ersatzbetreuung von 08.00 bis 15.00 anbieten. Die Stützpunkt-Tagespflegepersonen haben Kooperationsvereinbarungen vorrangig mit Tagespflegepersonen, die zu Hause betreuen, abgeschlossen. In regelmäßigen Treffen im Stützpunkt, in den Räumlichkeiten der Tagespflegeperson oder z.B. auf dem Spielplatz lernen sich alle Beteiligten gut kennen.

Die Mitarbeiter*innen der Stützpunkte bieten regelmäßig ein offenes Elterncafé, einen Tag der Offenen Tür etc. an, damit auch interessierte Eltern und Kinder den Stützpunkt vor Ort kennenlernen können. Im Krankheitsfall einer Tagespflegeperson bringen die Eltern ihr Kind direkt zum Stützpunkt.

Für die Ersatzbetreuung fallen -mit Ausnahme eines Unkostenbeitrages für das tägliche Essen im Vertretungs-Stützpunkt- keine zusätzlichen Kosten an.

Wo gibt es Vertretungs-Stützpunkte?

Derzeit gibt es fünf Vertretungs-Stützpunkte in den Stadtteilen Braunsfeld, Ehrenfeld, Kalk, Mülheim und Sülz. Ein weiterer Ausbau der Stützpunkte ist geplant!

Hat die Vertretungs-Tagespflegeperson, die mein Kind im Krankheitsfall betreut, regelmäßigen Kontakt zu meinem Kind?

Ja, die regelmäßige Kontaktpflege ist ein wichtiger Bestandteil der verschiedenen Vertretungsangebote. Die Tagespflegepersonen im Vertretungs-Stützpunkt vereinbaren hierzu zweimal monatlich ein Treffen. In den anderen Modellen werden wöchentliche Termine für den Bindungsaufbau vereinbart. Bevor die Vertretungs-Tagespflegeperson erstmalig die Betreuung Ihres Kindes übernimmt, sollte idealerweise die Eingewöhnung bei der regulären Tagespflegeperson abgeschlossen sein und Sie als Eltern die Vertretungskraft kennen lernen.

Wer bezahlt die Vertretung?

Die Kosten für die Ersatzbetreuung werden durch die Stadt Köln übernommen. Sie als Eltern müssen -mit Ausnahme eines Unkostenbeitrages für das Mittagessen im Vertretungs-Stützpunkt- keine zusätzlichen Kosten übernehmen.

Wieviel Stunden umfasst die Vertretung?

In der Vertretung ist eine tägliche Ersatzbetreuung von 7 Stunden durch die Stadt Köln festgelegt.

Wer darf die Vertretung machen?

Vertreten dürfen nur Tagespflegepersonen, die im Besitz einer Pflegerlaubnis sind.